

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An den Vorsitzenden

Herrn Jörg Czwikla

BVZ/Rathaus, Raum 2060
Gustav-Heinemann-Platz 2-6
44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295 / -1296
E-Mail: linksfraktion@bochum.de
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 02.05.2023

**Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum
zur 18. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und
Ordnung am 11. Mai 2023**

Lebensmittelverschwendung in Bochum

Die Stadt Bochum ist seit über einem Jahr Mitglied des Netzwerks der „Städte gegen Food Waste“, einer Initiative des Unternehmens Too Good To Go. In einer Pressemitteilung am 15. Februar 2022 erklärte die Stadt: „Gemeinsam mit Too Good To Go und lokalen Gruppen sollen in den nächsten Monaten konkrete Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt werden. Denkbar sind zum Beispiel Lösungen zur Lebensmittelrettung für ortsansässige Restaurants, Mensen und Kantinen. Auch öffentliche Veranstaltungen, Infomaterialien und Kampagnen für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln sind geeignet, die Bürgerinnen und Bürger für das Thema zu sensibilisieren.“

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum fragt an:

1. Wie ist die Partnerschaft mit Too Good To Go zustande gekommen und welche Verpflichtungen gehen für die Stadt damit einher?
2. Welche Vorteile entstehen dem Unternehmen Too Good To Go aus der Partnerschaft und dem möglichen Einsatz der Stadt Bochum zur Rettung von Lebensmitteln?
3. Sind der Stadt bis dato Kosten für die Mitgliedschaft in dem Netzwerk entstanden beziehungsweise fallen kontinuierlich Kosten an?
4. Welche konkreten Maßnahmen hat die Stadt bis dato eingeleitet zur Umverteilung überschüssiger Lebensmittel aus dem Handel und der Gastronomie?
5. Welche Aufklärungsmaßnahmen in Form von Veranstaltungen, Infomaterialien und Kampagnen hat die Stadt bisher umgesetzt?
6. In welchem Umfang haben die Eigenbetriebe und die städtischen Beteiligungsunternehmen im Jahr 2022 Lebensmittel entsorgt?

7. Welche Aktivitäten der Stadt gegen Lebensmittelverschwendung sind für dieses Jahr geplant und welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, Betrieben die Lebensmittel verkaufen, Anreize zu setzen, sich an der Umverteilung von genießbaren Lebensmitteln zu beteiligen?

Bernhard Koolen
Sachkundiger Bürger